



Forschungskolloquium

„Inklusive Schule“

Die Forschungsinitiative lebens.werte.schule lädt im November 2016 zu einem wissenschaftlichen Austausch nach Wien ein

Call for Papers

Termin: 10. und 11. November 2016

Ort: Wien, genauer Ort noch offen

Inklusion ist sowohl im (schul)pädagogischen als auch im religionspädagogischen Kontext in den Fokus der Aufmerksamkeit getreten. Die Diskurse umfassen sehr unterschiedliche Richtungen und Schwerpunktsetzungen. Wir regen dazu ein Forschungskolloquium an, das den Spannungsbogen von inklusiver Schule und Religion reflektiert und dabei den Pol „Religion“ doppelt fasst: einerseits Religion als Inklusionsmerkmal und andererseits inklusiven Unterricht im Fach Religion in den Blick nimmt. Dabei sollen sowohl religionspädagogische, bildungswissenschaftliche und schulpädagogische als auch fachdidaktische Perspektiven eingebracht und miteinander in Beziehung gebracht werden. Mögliche weitere damit in Zusammenhang stehende Themenfelder, die eine Perspektive für eine „inklusive Schule“ abgeben, sind:

Menschenwürde, Diskriminierung, Bildungsgerechtigkeit, konfessionelle Schulen, Lehrer_innenbildung, Migration, Umgang mit Vielfalt, ...

Die Initiative lebens.werte.schule ist einer demokratiefähigen Schule verpflichtet, die nach dem Umgang mit Vielfalt fragt, den/die einzelne/n in seiner/ihrer Würde anerkennt, seine/ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten hilft und so einen Beitrag zu einer menschengerechten Bildung zu leisten vermag. Die Initiative geht von einem ökumenischen Team aus, in dem Forscher_innen der Katholisch-Theologischen sowie der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems zusammenarbeiten. Die forschungsgenerierende Leitfrage nach dem Umgang mit kultureller und religiöser Pluralität in einer demokratiefähigen Schule wird mit unterschiedlichen Zugängen an den Grenzen sich überlappender Diskurse jeweils neu ins Auge gefasst und konturiert. Zuletzt lag der konzeptionelle

Brennpunkt einer Bündelung in der Reflexion verschiedener Dimensionen einer Schulkultur der Anerkennung.¹

Die Fokussierung auf „Inklusive Schule“ gibt den bisherigen Fragen wieder neue Wendungen, stellt weitere Verknüpfungen her und bereichert die Forschungs- und Entwicklungsperspektiven der Initiative lebens.werte.schule.

Im Rahmen eines nicht öffentlichen Forschungskolloquiums laden wir Forscher_innen ein, ihre Gedanken, Forschungsvorhaben und Forschungsergebnisse thesenhaft vorzustellen und sich im Diskurs mit anderen zu vernetzen und sich inspirieren zu lassen, um die eigenen Fragen und Gedanken sowie auch die anderer Kolleg_innen weiter entwickeln zu können. In der Folge des Kolloquiums soll eine Publikation entstehen, die nicht nur unterschiedliche Fachperspektiven nebeneinander stehend abbildet, sondern in die sich der diskursive Entstehungs- und Entwicklungsprozess fruchtbar eingeschrieben hat. Auf Basis des Forschungskolloquiums können Beiträge aufeinander verweisen und abgestimmt werden, sowie besondere Aspekte vertiefter herausgearbeitet werden.

Das Forschungskolloquium wird folgendermaßen strukturiert: Auf Kurzpräsentationen von 20 Minuten folgt eine ca. 30 minütige Diskussion pro Beitrag. Es werden zusätzlich zwei namhafte Forscher_innen eingeladen, die die Gesprächsrunden bereichern. Grundsätzliche und bündelnde Reflexionen runden das Kolloquium ab. Das Auditorium setzt sich aus den beitragenden Teilnehmer_innen und Mitgliedern der Initiative lws zusammensetzen.

Bei Interesse bitten wir um Einreichungen eines Abstracts mit dem Formular im Attachment samt Kurzbiografie an theresia.doerflinger@univie.ac.at bis 29. Februar 2016. Bei etwaigen Rückfragen wenden Sie sich an karin.peter@univie.ac.at.

Das Abstract soll max. 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen.

Es sind Beiträge in deutscher oder englischer Sprache willkommen.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Wir bemühen uns, Zuschüsse zu Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer_innen zu lukrieren.

Die Teilnehmer_innen werden von uns bis 30. April 2016 verständigt.

Univ.-Prof. i.R. Dr.
Martin Jäggle

Institut für Praktische
Theologie der
Katholisch-Theologischen
Fakultät der Universität
Wien

Univ.-Prof. Mag.
Dr. Andrea
Lehner-Hartmann

Institut für Praktische
Theologie der
Katholisch-Theologischen
Fakultät der Universität
Wien

Ao. Univ.-Prof.
Mag. Dr. Robert
Schelander

Institut für
Religionspädagogik der
Evangelisch-Theologischen
Fakultät der Universität
Wien

Vizerektor Mag.
Dr. Thomas
Krobath

KPH Wien/Krems

Dr. Karin Peter

Institut für Praktische
Theologie der
Katholisch-Theologischen
Fakultät der Universität
Wien

Die Initiative lebens.werte.schule ist eine Kooperation dreier Institutionen:

Institut Fortbildung Religion und Institut Forschung und Entwicklung der KPH Wien/Krems
Institut für Praktische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien
Institut für Religionspädagogik der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien

¹ Siehe Martin Jäggle, Thomas Krobath, Helena Stockinger, Robert Schelander (Hrsg.): Kultur der Anerkennung. Würde, Gerechtigkeit, Partizipation für Schulkultur, Schulentwicklung und Religion. Hohengehren: Schneider Verlag 2013.